



# VOLKSBUND

Gemeinsam für den Frieden.

## Stare Czarnowo

**Polen**

Gesamtbelegung: 26715 Tote

*53°17'43.35"N; 14°43'31.54"E*



In der polnischen Gemeinde Stare Czarnowo, Ortsteil Glinna, bei Stettin hat der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge einen großen deutschen Soldatenfriedhof errichtet, der am

15. Juli 2006 eingeweiht wurde. Es ist der letzte Zubettungsfriedhof für deutsche Soldaten, die während des Zweiten Weltkrieges in Polen ums Leben kamen. An der Gedenkstunde wirkten der Woiwode der Woiwodschaft Westpommern, Robert Krupowicz, die deutsche Generalkonsulin in Danzig, Ute Minke-König, Soldaten der Bundeswehr und der polnischen Streitkräfte sowie der ehemalige Volksbund-Präsident Reinhard Führer mit. Die Gedenkansprache hielt Dr. Gottfried Timm, Innenminister des Landes Mecklenburg-Vorpommern. In der Gemeinde Stare Czarnowo (Ortsteil Glinna) bei Stettin erhielt der Volksbund neben einem Landschaftsschutzgebiet ein großes, leicht ansteigendes Gelände zur Verfügung gestellt. Im Herbst 2000 friedeten deutsche und polnische Soldaten das Gelände mit einem Wildschutzzaun ein und stellten gemeinsam ein großes Holzkreuz auf. Der Ausbau der Anlage erfolgte in den Jahren 2001 - 2003. Ein Rundweg erschließt die Anlage, der Hauptweg führt vom Parkplatz an einem Informationsgebäude vorbei zum Hochkreuz. Im Eingangsgebäude werden zukünftig die Bücher mit den Namen aller deutschen Kriegstoten des Zweiten Weltkrieges in Polen ausgelegt. 500 Meter entfernt liegt der "Dendrologische Park". Hier gibt es neben einem Botanischen Garten auch eine Rastmöglichkeit. In Stare Czarnowo können bis zu 32.500 Gefallene ihre letzte Ruhestätte finden. Seit 1991 hat der Volksbund insgesamt 13 Soldatenfriedhöfe des Zweiten Weltkrieges in Polen errichtet. Dort kamen rund 468.000 Wehrmachtsangehörige ums Leben. Die namentlich bekannten Soldaten dokumentiert der Volksbund in einem Buch, das 456.000 Einträge enthält und am 15. Juli 2006 der Öffentlichkeit übergeben wurde. Wichtiger Bestandteil der Kriegsgräberfürsorge in Polen war und bleibt stets auch eine intensive Jugendarbeit. Unter dem Volksbund-Leitwort „Versöhnung über den Gräbern – Arbeit für den Frieden“ arbeiteten seit 1990 junge Menschen beider Nationen in rund 90 Workcamps auf verschiedenen Kriegsgräberstätten zusammen. Über 700 polnische Jugendliche nahmen in dieser Zeit an internationalen Jugendlagern in Deutschland teil. Eine besondere Rolle in der deutsch-polnischen Verständigung kommt der Jugendbegegnungsstätte Golm zu, die der Volksbund 2005 auf Usedom eröffnet hat. Auch junge Soldaten beider Staaten hat die Arbeit an Kriegsgräbern zusammengeführt. Seit 2000 organisiert der Volksbund regelmäßig Arbeitseinsätze, bei denen Bundeswehresoldaten und Reservisten gemeinsam mit polnischen Soldaten Friedhöfe pflegen.

14. August 2009:

In Stare Czarnowo sind über 60 Jahre nach ihrem Tod die Gebeine der 2.116 Marienburger Toten (unter ihnen 1.001 Frauen, 381 Männer, 377 Kinder und 352 Menschen, deren Geschlecht und Alter nicht bestimmt werden konnten) auf einem gesonderten Grabfeld, wo der Volksbund auch künftig zivile deutsche Kriegsoffer begraben will, bestattet worden. Geistliche aus Polen und Deutschland gestalteten die Trauerfeier, an der über 300 Menschen teilnahmen. Die Anlage in Neumark (Stare Czarnowo) ist eine von 13 Kriegsgräberstätten, die der Volksbund seit 1991 in Polen errichtet hat.

---

Mit der Unterstützung von



Die  
Bundesregierung



Auswärtiges Amt